

DemoGrazia 2009 – das Publikum darf wählen

Hinschauen, erkennen und mutig handeln. Für eine Sache kämpfen, ohne auf den eigenen Vorteil bedacht zu sein. Das ist Zivilcourage. Mit DemoGrazia, dem Preis für Zivilcourage, soll dieses Engagement gewürdigt werden.

Neben dem Jurypreis wird am 19. November auch ein Publikumspreis vergeben. Die Wahl ist eröffnet. Nach 2006 wird der Preis für Zivilcourage nun zum zweiten Mal vergeben. In den vergangenen Wochen wurden die acht Nominierten in den Landeszeitungen in ausführlichen Porträts vorgestellt. Die Nominierten im Überblick mit Kürzel für die Wahl:

Die Nominierten 2009

• Georg Sele für den Verkehrsclub Liechtenstein VCL: Seit 1994 ist

Georg Sele Präsident des VCL Verkehrs-Club Liechtenstein. Seit Jahrzehnten setzt er sich auf verschiedenen Ebenen für einen massvollen Einsatz des motorisierten Individualverkehrs und gesundheitsbewusste Mobilität ein. Kürzel: VCL

• FLaY: Mit seinem Engagement will Flay die Toleranz der Gesellschaft gegenüber Schwulen und Lesben fördern. Der Verein kämpft zudem für die eingetragene Partnerschaft von homosexuellen Paaren. Kürzel: FLaY

• Ruhiye Eris: Als Präsidentin des türkischen Frauenvereins versucht sie, Brücken zu bauen zwischen einheimischer und ausländischer Bevölkerung und nimmt öffentlich Stellung zu Themen der Integration allgemein und jener der Frauen im Speziellen. Kürzel: R. Eris

• Verein für gesundheitsverträglichen Mobilfunk VGM: Seit fast zehn Jahren setzt sich der VGM für die Senkung der Grenzwerte im Mobilfunk sowie für die Sensibilisierung von Politik und Bevölkerung ein. Zudem steht er von der Strahlung betroffenen Menschen mit Rat und Tat zur Seite. Kürzel: VGM

• Verein für interkulturelle Bildung VIB: Das Angebot des VIB geht von Deutsch- und Integrationskursen über gezielte Frauenprojekte bis hin zu interkulturellen Veranstaltungen. VIB

versteht sich als Vermittler zwischen den Kulturen. Kürzel: VIB

• Sr. Rebecca: Die Balzner Ordensschwester steht seit vielen Jahren unter zum Teil schwierigen Bedingungen in Peru im Einsatz. Ihr hat die lokale Bevölkerung viele Projekte in Landwirtschaft und Bildung zu verdanken. Kürzel: Sr. Rebecca

• Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz LGU: Die Stimme der Umwelt in Liechtenstein ist die LGU. Sie setzt sich ein für eine nachhaltige Verkehrs- und Wirtschaftspolitik, initiiert und fördert nachhaltige Projekte im Bereich Artenvielfalt, Umwelt-erziehung u. v. m. Kürzel: LGU

• Amnesty international Liechtenstein: Amnesty international Liechtenstein schaut in die dunklen Ecken der Gesellschaft, sensibilisiert die Bevölkerung hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen und verhilft Betroffenen zu ihren Rechten. Kürzel: Amnesty

den: +423 796 9000. Es ist nur eine einmalige Stimmabgabe möglich. Die Kosten für die SMS sind abhängig vom Mobilfunkbetreiber.

Preisverleihung in der Hochschule Sicher ist, dass alle nominierten Dank und Anerkennung für ihr Engagement verdient haben. Wer aber den Kriterien der Jury und der Gunst des Publikums am meisten entsprochen hat, dieses Geheimnis wird an der Preisverleihung am Donnerstag, 19. November, um 20 Uhr im Auditorium der Hochschule Liechtenstein, Fürst-Franz-Josef-Strasse, Vaduz, gelüftet. Unter der Moderation von Jutta Hoop werden alle Nominierten mit einer Kurzpräsentation gewürdigt und die beiden Preise verliehen. Im Rahmenprogramm werden ein filmischer Leckerbissen sowie musikalische Begleitung des Duos Harfe und Mehr serviert. Der Eintritt ist frei. (pd)

www.demograzia.li, eine Initiative des Frauennetzes Liechtenstein

Wie wählt man den Publikumspreis?

Einfach vom 11. bis 18. November eine SMS mit dem Kürzel der Favoritin oder des Favoriten an folgende Mobilnummer senden: +423 796 9000.

Wie den Publikumspreis wählen? Während die 7-köpfige Jury aus dem In- und Ausland ihre Entscheidung bereits gefällt hat, steht die Gewinnerin/der Gewinner des Publikumspreises in Form einer Anerkennung noch aus. Und so funktioniert es: Vom 11. bis 18. November eine SMS mit dem Kürzel der Favoritin oder des Favoriten an folgende Mobilnummer sen-



Es lohnt sich, anders zu sein



Sorgen für einen bereichernden Herbstevent: Daniel Vogt, Geschäftsleiter DJD, Mario Gnägi, Ecki Hermann, Werner Schnorf, Luis Ott, Geschäftsleiter Independent Fund Management AG, und Günther Biedermann. (v. l.). Bild pd

Beim dritten Herbstanlass von DJD Partners Trust reg. aus Balzers und Independent Fund Management AG (IFM) aus Vaduz unter dem Motto «Nachhaltigkeit verlangt Werte» zeigten vier Referenten mit Herzblut auf, dass es sich auch in Zukunft lohnt, anders zu sein.

Dies mit gutem Grund. Denn gerade in Zeiten wie diesen, in denen einen Finanz- und Wirtschaftsmärkte vor ungeahnte und zum Teil bis heute unbekannte Herausforderungen stellen, werden Werte verlangt. HPZ-Direktor Mario Gnägi ermöglichte als Gastgeber des Events einen Blick in die Aufgaben und Herausforderungen des Heilpädagogischen Zentrums Liechtenstein. Günther Biedermann, Mitglied der Geschäftsleitung von DJD Partners Trust reg., stellte unter dem Aspekt «Vorsprung durch Aktivsein»

den Alternativfonds DJD Global Satellites Invest vor.

Passend dazu erläuterte Werner Schnorf, CEO & Partner von Zurmont Madison, mögliche Szenarien bei der Finanzierung von Buy-Outs und Nachfolgelösungen von etablierten, mittelgrossen Industrie- und Konsumgüterunternehmen. Ecki Hermann, Arzt mit MBA in Entrepreneurship, animierte dazu, die Krise als Chance zur Veränderung zu sehen und dabei zum Beispiel auch Fachgrenzen zu überschreiten. So konnte er schliesslich als Mitautor das Kochbuch «anders kochen» präsentieren, das Ende Monat auf dem Büchermarkt erscheinen wird.

Die Gäste konnten anschliessend an den offiziellen Teil Kostproben des Essens geniessen, sich austauschen und den Schmuck der Triesenberger Goldschmiedin Barbara Schädler bewundern, der von Christa Rigozzi, Miss Schweiz 2006, präsentiert wurde. (lii)

SCHAAN

Hedwig Wenaweser †
Am 4. November ist unsere liebe Mitbürgerin Hedwig Wenaweser nach längerer Krankheit im 86. Lebensjahr gestorben. Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 12. November, um 10 Uhr in der Pfarrkirche in Schaan statt. Wir entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid zu diesem schmerzlichen Verlust.

ESCHEN

Hans Meier †
Gestern, Montag, ist unser lieber Mitbürger Hans Meier nach geduldig ertragener Krankheit im 68. Lebensjahr gestorben. Seiner wird heute, Dienstag, um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Eschen gedacht. Die Abdanckungsfeier findet morgen, Mittwoch, um 9.30 Uhr statt. Wir sprechen den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid zu diesem schmerzlichen Verlust aus.

Die Kooperation funktioniert



Die Delegationen: Michael Hofer (OZD), Philippe Flückiger (OZD, Delegationsleiter Schweiz), Roger Hafner (OZD), Thomas Kalau (EDA), Wilfried Pircher (AHT, Delegationsleiter Liechtenstein), Dominique Fettlelet (OZD), Thomas Banzer (MFK), Andreas Gritsch (SF), Wilfried Hauser (AHT) (v. l.). Bild pd

Am 6. November hielt die Gemischte Kommission zum LSVA-Vertrag und zur LSVA-Vereinbarung ihre 8. Sitzung in Bern ab.

Liechtenstein hat die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) im Jahr 2001 nach erfolgreicher Volksabstimmung zeitgleich mit der Schweiz eingeführt. «Mit der Übernahme der LSVA in Liechtenstein konnte eine Abgabenerhebung an der liechtensteinisch/schweizerischen Binnengrenze erfolgreich abgewendet werden, was für unsere Wirtschaft von grosser Bedeutung war und ist», so Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer. Dazu hat Liechtenstein ein eigenes Gesetz und dazugehörige Verordnungen erlassen. Im zwischen der Schweiz und Liechtenstein abgeschlossenen LSVA-Vertrag und in der LSVA-Vereinbarung sind die Zusammenarbeit und die Verteilung der Einnahmen geregelt.

Zur Koordination der LSVA wurde eine Gemischte Kommission bestellt, welche aus mindestens je drei Delegierten aus der Schweiz und Liechtenstein besteht. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen den Delegationsleitern. Dieses Jahr hatte die Schweiz den Vorsitz inne.

Rechtsänderungen übernehmen
Vertraglich ist das Fürstentum gegenüber der Eidgenossenschaft verpflichtet,

materielle Änderungen des Rechtsbestands in das nationale Recht zu überführen. So werden in der Gemischten Kommission die geplanten Rechtsänderungen detailliert und so früh wie möglich besprochen, um eine zeitgleiche Umsetzung in Liechtenstein sicherzustellen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das schweizerische und das liechtensteinische Recht nicht denselben Aufbau haben und die Kompetenzen zwischen Parlament und Regierung abweichend verteilt sind.

Gute Zusammenarbeit
Hauptthemen der Besprechung waren die gegenseitige Berichterstattung über die Besonderheiten bei der Erhebung der Pauschalen Schwerverkehrsabgabe (PSVA) sowie der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA), Informationen zu künftigen Projekten und geplanten Rechtsänderungen. Im Weiteren wurden die aktuellen Erhebungs- und Investitionskostenrechnung sowie der zu erwartende liechtensteinische Anteil an der Abgabe behandelt.

«Beide Delegationen unterstrichen die gute Zusammenarbeit zwischen den an der Umsetzung der PSVA/LSVA beteiligten schweizerischen und liechtensteinischen Behörden und das reibungslose Funktionieren der bilateralen Kooperation», berichtet Wilfried Pircher, Leiter der liechtensteinischen Delegation, aus der Kommissionssitzung. (paf)

Waldorfbasar in Schaan

Der traditionelle Basar der Liechtensteinischen Waldorfschule findet am Samstag, 21. November, von 11 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 22. November, von 10 bis 17 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch in Schaan statt. Ein attraktives Programm, vom Kerzenziehen bis zum Werken mit Holz, wartet auf die Kinder. Mit dem Theater im Ohrensessel wurde auch dieses Jahr wieder ein namhafter Künstler engagiert, der die Kinder mit der Geschichte «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» unterhält.

Märchenlesungen für Gross und Klein werden von der Schauspielerin Brigitte Walk erzählt und für die ganz kleinen Gäste gibt es das Kasperltheater mit Ursula Wolf. Auch in diesem Jahr bemühen sich die Eltern und Schüler, in liebevoller Arbeit ein reichhaltiges Angebot an weihnachtlichen Geschenkideen und kulinarischen Spezialitäten herzustellen. Die Besucher erwartet ein buntes Angebot – ein Genuss für Augen und Gaumen.

In der Bücherstube liegen auserlesene Bücher zum Verkauf. Die Schulstube informiert über die Waldorfpädagogik, von der Spielgruppe bis zur Matura, und gibt Einblick in das Schaffen der Kinder an der Waldorfschule in Schaan. Ein weiterer Höhepunkt ist die Frühstücksmatinee mit dem Musikensemble am Sonntag um 10 Uhr. (pd)

Infonachmittag am Institut St. Josef

Am Freitag, 20. November, um 13.40 Uhr, haben alle Mädchen der 4. Klasse Volksschule sowie ihre Eltern die Gelegenheit, sich die private Vorarlberger Mittelschule Institut St. Josef in Feldkirch anzusehen und einen «Schnuppernachmittag» zu erleben. Während die Eltern Informationen über die Schule erhalten, können die interessierten Mädchen drei verkürzte Stunden Unterricht erleben und viel Neues kennenlernen: Noch unbekannte Schulfächer, neue Lehrerinnen und Lehrer, eine andere Umgebung und viele nette Mädchen. (pd)

HAUS GUTENBERG

Qi Gong – Zeit der inneren Kultivierung

Qi Gong ist eine über Jahrtausende gewachsene, aus China stammende Methode zur Pflege und Kultivierung von Körper und Geist. Bei allen Übungen – ob aktiv oder still – spielen Körperhaltung, Atmung, Aufmerksamkeit und die Kraft der Imagination eine wesentliche Rolle. Qi Gong bedeutet, mithilfe dieser Übungen zunächst in einen Zustand von Entspannung und Ruhe zu kommen. Auf dieser Basis können ungleich verteilte Energien in Einklang gebracht und Abwehrkräfte stimuliert werden.

Die Stimulation dieser Energien im Körper ist nötig, damit man gesund bleibt und ein langes, glückliches Leben führen kann. Doch es bedarf dreier Voraussetzungen, damit dies auch funktioniert: einer richtigen Atmung, der Fähigkeit, ein ruhiges Herz zu bewahren und der Fähigkeit, die inneren Organe in Harmonie zu halten. Wie dies funktioniert, erfährt man in einem Workshop mit Mag. Heinz Peter Steiner von Samstag, 5. Dezember, 9.30 Uhr, bis Sonntag, 6. Dezember, 16.30 Uhr. Heinz Peter Steiner ist Absolvent der Sportuniversität Graz, staatlich geprüfter Konditionstrainer und hat mehrjährige Zusatzausbildungen in medizinischem Qi Gong (bei Dr. Liu), Wirbelsäulen-Qi Gong (bei Dr. Chang Li) und Hui Chun Gong (bei Dr. M. Hackl). Für diesen Workshop sind keine Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein theoretischer Überblick über die Hintergründe des Qi Gong vermittelt, weiters werden Atemübungen und Qi-Gong-Harmonie in 18 Figuren geübt. (pd)

Infos, Anmeldung, was ist mitzubringen: Haus Gutenberg, Tel. +423 388 11 33, E-Mail: gutenberghaus@haus-gutenberg.li